

**PFLEGE
MANAGEMENT**

Ruth Schneider
Ausblick: Qualitätsentwicklung – Quo vadis?
Management 231-233

Erich Rohrbach/Barbara Dätwyler
Das Projekt Pflegeexpertise - Pflegequalität im Kontext
Management 234-242

Prof. Dr. med. Max Hess
Qualitätsentwicklung am Inselspital: „Konzept 2000“
Management 243-245

Elvira Beiner
Marketing – Ein Muss für jedes Pflegeunternehmen
Management 246-254

Axel Bachmann
Einführung eines EDV-Kommunikationsprogrammes
Informatik 189-205

Beate Rennen-Allhoff und Heike Bentlage
QuePNet – ein internetbasiertes Informationssystem für Pflegeschulen
Informatik 206-211

Dr. Dirk Lehrbach
E-Health: Wie das Internet Geschäftsmodelle im Gesundheitswesen verändert
Informatik 212

Quo Vadis: Wohin wird uns die Qualitätsentwicklung führen, welche Richtung wollen wir einschlagen? Wenn wir auf die vergangenen Jahre des 20. Jahrhunderts zurückblicken, stellen wir fest, dass demographische und epidemiologische Entwicklungen sowie neue Technologien im medizinisch-technischen wie auch im therapeutischen Bereich die Nachfrage nach immer höheren Gesundheitsleistungen gefördert haben

Die Zeiten sind gewiss turbulent, und manche Stimmen sagen der Berufspflege den Untergang voraus. An solche Prophezeiungen sind wir zwar gewöhnt – alle Zeiten waren turbulent – aber da jeder Untergang seine eigenen spezifischen Rahmenbedingungen hat, liegt die Frage, wo die Pflege in den aktuellen Entwicklungen steht, sozusagen auf der Hand. Das Projekt Pflegeexpertise will darauf eine Antwort geben und den Ursachen und Gründen für 'gute' oder 'schlechte' Pflege am Inselspital nachgehen. Die Frage des angekündigten Untergangs wird sich später klären

Bereits im Dezember 1996 hat der Verwaltungsrat das Konzept „Qualitätsentwicklung am Inselspital“ genehmigt und in Kraft gesetzt. Damit wurde die Grundlage für eine im Krankenversicherungsgesetz (KVG) geforderte Qualitätssicherung gelegt. Im Oktober 1998 hat das Inselspital zudem einen Rahmenvertrag zwischen „H+ Die Spitäler der Schweiz“ und dem „Kordat der Schweizerischen Krankenversicherer“ (KSK) unterschrieben

Die Integration von Marketing im Pflegeunternehmen ist mittlerweile unabdingbar geworden. Der Begriff soll hier entmystifiziert werden und somit aufzeigen, welchen gravierenden Beitrag das Marketing zum Erfolg und zur Rentabilität eines Unternehmens leisten kann

PFLEGEINFORMATIK

Anhand der Einführung eines EDV-Krankenhausinformations- und Kommunikationsprogrammes der Firma Maicom sollte die Problematik, insbesondere im Hinblick auf eine patientenorientierte Pflege in einem Bereich, nämlich der Notaufnahme, dargestellt werden

Ende 1998/Anfang 1999 wurden in einer vom Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen finanzierten Konzeptstudie (Rennen-Allhoff, 1999) Möglichkeiten zur Verbesserung der Strukturqualität der Pflegeausbildungen innerhalb des gesetzlich gegebenen Rahmens ausgelotet

In der Studie E-Health „Wie das Internet Geschäftsmodelle im Gesundheitswesen verändert“ werden die Auswirkungen der neuen Medien auf das Gesundheitswesen untersucht. Dabei zeigte sich, dass das Internet in der Zukunft erhebliche Auswirkungen auf alle Beteiligten im Gesundheitswesen haben wird